

**Zeitschrift:** Zoom-Filmberater

**Herausgeber:** Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Radio- und Fernseharbeit ; Schweizerischer katholischer Volksverein

**Band:** 29 (1977)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Bild+Ton-Praxis

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BILD + TON - PRAXIS

## Neue Dias und Tonbilder zu Entwicklungshilfe – Dritte-Welt-Mission

Zum ADAS-Katalog Nr. 3 «Entwicklungshilfe-Dritte Welt-Mission» ist ein vervielfältigter Nachtrag erschienen. Er kann bezogen werden bei ADAS, Arbeitsgemeinschaft Deutschschweizerischer kirchlicher und gemeinnütziger audiovisueller Stellen, Zeltweg 9, 8032 Zürich (01/471958).

### Neu im Verleih:

Titel	<i>Essen</i>		
Medium	12 Farbdias		scher leben? (Jahresthema 1977).
Inhalt	Fotos von Europa: Schweizer Familie, Supermarkt, viel Fleisch und Gemüse. Bilder aus Indien, Afrika, Südamerika: Unterernährung, Fehlernährung.	Eignung	Unterricht, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung
Eignung	alle Altersstufen, Gottesdienste, Meditationen	Verleih	AVZ, B+T, KEM, MBR, MRR
Verleih	AVZ, B+T, KEM, MBR	Titel	<i>Nehmen wir an, Du seiest in Südafrika geboren, als Schwarzer</i>
Titel	<i>Wasser – Leben bedrohend und erhaltend</i>	Medium	Tonbild, 24 Dias, Laufzeit 7 Minuten
Medium	12 Farbdias	Inhalt	Ein Afrikaner erzählt: Wohnungszwang, kein Strom, schlechte Schulung, überall bestimmen die Weissen, Ausweise, Unruhen und Krawalle in Soweto.
Inhalt	Wasser = Kostbarkeit. Gewässerverschmutzung. Kein Wasser bedeutet Tod. Überschwemmungen. Elektrizitätswerke.	Eignung	ab 14 Jahren, Diskussionsauslöser, Anspiel
Verleih	AVZ, B+T, KEM, MBR	Verleih	B+T, HEKS, MBR
Titel	<i>Baumwolle</i>	Titel	<i>Die grosse Kluft</i>
Medium	12 Farbdias	Medium	Tonbild, 50 Farbdias, Laufzeit 15 Minuten
Inhalt	Lebensgrundlage von Millionen. Mühsame Ernte, Zwischenhandel. Verschuldung. Verarmung.	Inhalt	Die Lebensbedingungen der südafrikanischen Bevölkerung. Arbeits- und Lebensbedingungen in den Goldminen. Kirche und Apartheid. Probleme der Heimatländer (Homelands). Die Zusammenarbeit der afrikanischen Tsongakirche und der schweizerischen Südafrika-Mission.
Eignung	Unterricht, Jugendarbeit	Eignung	ab 14 Jahren, Gemeindearbeit, Altersbetreuung
Verleih	AVZ, B+T, KEM, MBR	Verleih	B+T, KEM, MBR
Titel	<i>Hunger</i>	Titel	<i>Nur weil du schwarz bist</i>
Medium	12 Farbdias	Medium	Tonbild, 86 Farbdias, Laufzeit 39 Minuten
Inhalt	Hungergürtel der Erde, Slums, Trockenzeiten, Monokulturen, Naturkatastrophen, unproduktive Anbaumethoden, Überbevölkerung	Inhalt	Rassismus in Südafrika. Gute, sachliche Information: Apartheid = getrennte Entwicklung der Rassen. Was sagen die Nicht-Weissen dazu.
Eignung	ab 8 Jahren, Jugendliche, Erwachsene		
Verleih	AVZ, B+T		
Titel	<i>Solidarischer leben</i>		
Medium	Tonbild, 70 Farbdias, Laufzeit 30 Minuten		
Inhalt	Zwei Dutzend Schweizer werden interviewt: Was heisst solidari-		

Eignung	Unterricht, Material für zwei Stunden	Inhalt	Brasilien. Armutsgebiete im Nordosten. Ein Bischof als Stimme einer stummen Welt.
Verleih	B+T, KEM, SMB	Eignung	ab 7. Schuljahr, Jugendarbeit, Gemeindeabende
Titel	<i>Aussagen nach einer Verhaftung</i>	Verleih	AVZ, B+T, KEM, MBR
Medium	Tonband, Laufzeit 11 Minuten		
Inhalt	«Gesetz gegen Unsittlichkeit» in Südafrika: Jeder geschlechtliche Umgang zwischen Weissen und Schwarzen ist strafbar und wird mit Gefängnis bis zu sieben Jahren geahndet. Aus dem Hörspiel von Athol Fugard.		
Eignung	Für Erwachsene	Titel	<i>Die Bauern von Jejui</i>
Verleih	B+T	Medium	Tonbild, 50 Farbdias, Laufzeit 20 Minuten
Titel	<i>Unterdrückt? Befreit? (Paulo Freire)</i>	Inhalt	Paraguay, Bauerngenossenschaften, bescheidene Anfänge, lebensfähige Gemeinschaft, Zerstörung durch Militärdiktatur.
Medium	Tonbild, 48 Farbdias, Laufzeit 15 Minuten	Eignung	für Schüler von 13–16 Jahren
Inhalt	Interviews auf Schweizer Strassen: Sind Sie allein? Sind Sie glücklich? Sind sie unterdrückt? Kurze Biographie von Paulo Freire. Beispiel aus Südamerika.	Verleih	B+T, KEM, MBR
Eignung	Unterricht, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Seminare	Titel	<i>Die Befreiung geht von der Basis aus</i>
Verleih	B+T, SMB	Medium	Tonbild, 68 Farbdias, Laufzeit 30 Minuten
Titel	<i>Dom Helder Camara</i>	Inhalt	Situation in Paraguay, kollektive Arbeit in der Bauerngenossenschaft, Bewusstseinsbildung, christliche Motivation, Zerstörung durch Militärdiktatur.
Medium	Tonbild, 50 Dias schwarz-weiss, Laufzeit 22 Minuten	Eignung	ab 16 Jahren, Jugendarbeit, Kirchengemeinden, Arbeitsgruppen
		Verleih	B+T, KEM

## Materialien zur Medienerziehung an Sekundarschulen

*Medienerziehung. Informationen, methodische Hinweise und Arbeitsblätter, Arbeitsgruppe unter Leitung von Paul Hasler, St. Gallen 2. Auflage; herausgegeben vom Kantonalen Lehrmittelverlag, Rorschach, 1975; 175 Seiten; ca. Fr. 30.–*

uv. Im Bereich der Medienerziehung ist das Angebot an fachspezifischer Literatur kaum noch überblickbar. Selbst der interessierte Leser hat Mühe, sich bei einem verantwortbaren Zeitaufwand einigermassen gründlich zu informieren. Mit der kürzlich erschienenen Publikation «Medienerziehung» möchte eine Arbeitsgruppe von St. Galler Lehrerinnen und Lehrern dem Bedürfnis nach einem zeitgemässen medienkundlichen Unterrichtsmittel für die Oberstufe entsprechen und eine seit langem bestehende Lücke schliessen. Der stattliche Ordner enthält neben Richtlinien, Stoffplan und allgemeinen Hinweisen zur Massenkommunikation eine Fülle von Hintergrundinformationen. Das Schwergewicht sehen die Verfasser allerdings in einer Serie sorgfältig durchdachter und unterrichtspraktisch erprobter Lektionsbeispiele zu folgenden Themenkreisen: Bild (Photographie); Film, Fernsehen; Bild-Ton-Sprache; Zeitung; Information; Werbung; Meinungsbildung, Manipulation; Problemfilme. Eine Liste aller derzeit in der Kantonalen Lehrfilmstelle St. Gallen verfügbaren Unterrichtsfilme zur Medienerziehung, ein Bücherverzeichnis und eine Zusammenstellung der wichtigsten Schweizer Filmverleihstellen ergänzen die Dokumentation. Die in 2. Auflage herausgegebene «Medienerziehung» erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; sie will vielmehr Anregungen bieten und Lehrer wie Schüler zur sinnvollen Auseinandersetzung mit den Massenmedien herausfordern.

Titel	<i>Wie sie leben – wovon sie träumen</i>	Medium	Tonbild, 50 Farbdias, Laufzeit 15 Minuten
Medium	Tonbild, 50 Farbdias, Laufzeit 15 Minuten	Inhalt	Grundlagen der indonesischen Politik, Aktivitäten der Evangelischen Minahaska-Kirche: Babyhouse, Spital, Schulen, theologische Fakultät
Inhalt	Je ein Kind aus Sri Lanka, Indonesien und Indien erzählt, wie sie dort leben und was sie erwartet, wenn sie erwachsen sind.	Eignung	Unterricht und Erwachsenenbildung
Eignung	für Kinder bis zu 10 Jahren	Verleih	B+T, KEM
Verleih	B+T, KEM, MBR, MRT	Titel	<i>Jesus Christus befreit und eint</i>
Titel	<i>Vietnam heute</i>	Medium	Tonbild in vier Teilen, 59 Farbdias, Laufzeit 45 Minuten
Medium	Tonbild, 100 Farbdias, Laufzeit 20 Minuten	Inhalt	Interview-Gespräch mit vier Teilnehmern der 5. Vollversammlung des Oek. Rates der Kirchen in Nairobi: Thema der Vollversammlung, Was es kostet, sich heute zu Jesus Christus zu stellen, Kirchen in der Politik, die oekumenische konziliare Gemeinschaft.
Inhalt	Wiederaufbau nach dem jahrelangen Krieg. Probleme und Schwierigkeiten in Entwicklungsprojekten.	Eignung	Reife Jugendliche und Erwachsene
Eignung	ab 16 Jahren	Verleih	B+T, KEM, MBR
Verleih	B+T, HEKS	Titel	<i>Kirche zwischen Wolkenkratzern und Hütten</i>
Titel	<i>Kirche zwischen Wolkenkratzern und Hütten</i>	Medium	
Medium		Inhalt	
Inhalt		Eignung	
Eignung		Verleih	

### Verleihstellen:

AVZ	AV-Stelle, Bederstr. 76, 8002 Zürich (01/25 83 68)
B+T	Verleih Bild+Ton, Zeltweg 9, 8032 Zürich (01/47 19 58)
HEKS	Hilfswerk der Evang. Kirchen, Stampfenbachstr. 123, 8035 Zürich (01/26 66 00)
KEM	KEM-Fotodienst, Missionsstr. 21, 4003 Basel (061/25 37 25)
MBR	Material- und Beratungsstelle, Helvetiaplatz 2, 3005 Bern (031/44 90 65)
MRR	Medienstelle, Neustadtstr. 7, 6003 Luzern (041/22 30 58)
MRT	Materialstelle, Bälliz 64, 3600 Thun (033/22 61 26)
SMB	Missionsgesellschaft Bethlehem, Materialstelle, 6405 Immensee (041/81 10 66)

Hans Hodel

## BERICHTE/KOMMENTARE

### Als man noch «der» Kino sagte

*Randnotizen zur Ausstellung «Hätte ich das Kino! Die Schriftsteller und der Stummfilm»*

Am 20. November 1913 schrieb Kafka in sein Tagebuch: «Bin im Kino gewesen. Geweint.» Diese Worte, in ihrer Kürze selbstredend, erhalten ein anderes Gepräge, wenn man sie mit folgender Äusserung ergänzt: «Filme sind eiserne Fensterläden.» Kafka verehrte zwar das Kino, doch war es für ihn nicht eine ungetrübte Freude; als optischer Mensch fühlte er sich durch den eigenen Rhythmus der Bilder «überschwemmt». Er verachtete die Gewalttätigkeit der Bilder, die sich des Blicks bemächtigten. Dieser Vorwurf, ein formaler, hat seine Berechtigung. Aber Kafka erkannte darin – wie viele andere – die Kraft des neuen Mediums, zu einer Zeit, wo sie noch keineswegs erschöpfend ausgenützt wurde – wie Carlo Mierendorff auch, der